

Handhabe des Fächers

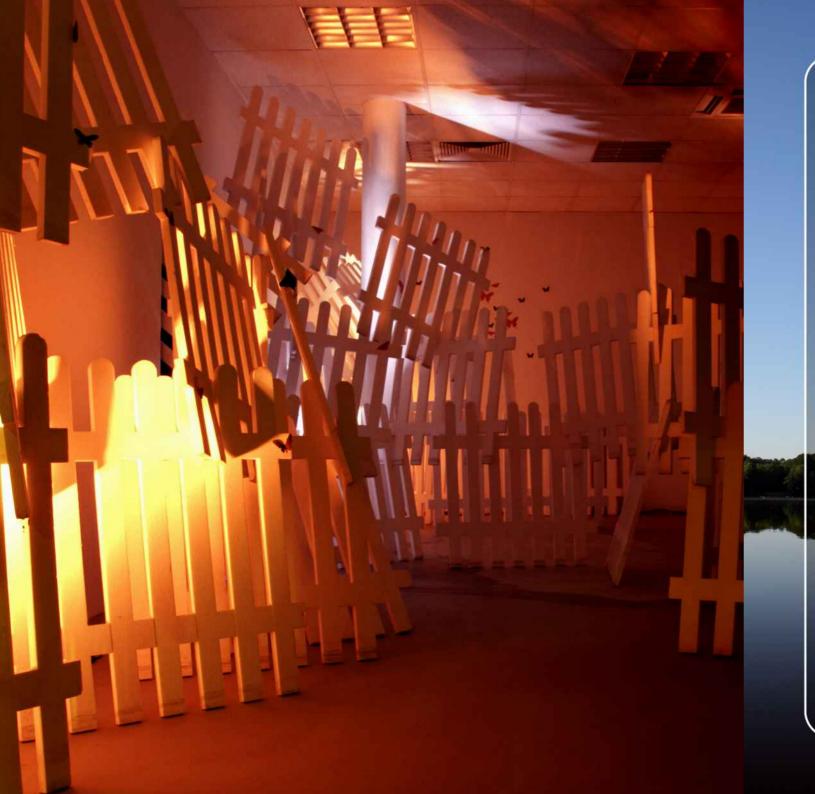
- 1. Stöbern Sie: Was fand Gefallen, was wollen Sie erleben?
- 2. Geben Sie vor: Motto, Ort, Zeit.
- 3. Es folgt: Konzept mitsamt Kostenvoranschlag.
- 4. Umsetzung.

Am Beispiel:

- 1. Ihnen gefallen die Livemalerei, die Leuchtpilze, die Discokugel.
- 2. Sie planen ein Outdoor-Event an einem Industriedenkmal. Es soll stattfinden am 12. Juli, von 19 bis
- 23 Uhr, das Motto ist: PINK!
- 3. Wir schreiben Ihnen: Der Maler malt an fünf Orten (geben Sie uns einen Lageplan, zeichnen wir ein, wo), auf fünf pink grundierten Leinwänden. Wir wählen die rosafarbenen Leuchtpilze und beleuchten die Discokugel und auch alles andere ausschließlich in Magentatönen.

Dies nur ein einfaches Beispiel. Es gibt natürlich auch andere Themen, z.B.: Halloween, Hansekulturfest oder Hans geht in Ruhestand -Ideen haben wir immer!

M. Westermann (künstl. Leiter) M. Zink (techn. Leiter)



ZAUNKÖNIG

Was? Wir winken mit mehr als dem Zaunpfahl, wir winken mit ganzen Zäunen!

Denn sie sind federleicht, da aus Styropor. Robust genug, um auch outdoor genutzt zu werden, eignen sie sich insbesondere für Akzente in Räumen, denen das gewisse Etwas fehlt. Erscheint Ihnen Ihr Veranstaltungsort noch etwas trist - auf dem Bild links sehen Sie die gern und schnell geschehene Lösung.

Wozu? Zur schleunigsten und gründlichsten Verwandlung langweiliger Orte in ein Aha-Erlebnis.



P.S. Sie planen Ihr Event am Pool oder am See? Styropor schwimmt! Überraschen Sie Ihre Gäste mit schwimmenden

Zäunen; entweder fest verankert oder - noch witziger - mit unsichtbarem Antrieb mobil.



LEUCHTPILZE

Was? Es wachsen zurzeit genau 22 Leuchtpilze in unserem Lager; und es werden immer mehr. Jeder der 110cm hohen, wetterfesten Pilze in Form und Farbe ein ausgemachtes Individuum: bei Tag in eigenwilligem Mantel, beleuchten sie nachts harmonisch warm unterschiedlichste Veranstaltungen.

Wozu? Außen im Garten oder Park, wie auch innen, in Sälen, Zelten oder Ladenlokalen. Selbstverständlich gehören zur Indoor-Variante einige Quadratmeter Rollrasen dazu.

P.S. Berühmt ist unser Lichtpicknick. Die Gäste kommen mit Kind und Kegel und natürlich Picknickdecken. Füllen am Eingang ihre Körbe mit Brot, Dips und Zwiebelfleisch und können sich dann unter denjenigen Pilz legen, der ihnen am besten gefällt.
P.P.S. Zwei der Pilze können sprechen! Sie stellen alle anderen mit Namen vor und erzählen dann auch noch die Geschichte von Nitrose bei Nacht. Geheimtipp!





LIVEMALEREI

Was? Großformatige Leinwände stehen an diversen für das Publikum gleichzeitig einsehbaren Stellen. Davor: Pinsel, Palette, Ölfarbe. Der Maler tritt ins Licht und malt - ununterbrochen! Flugs fertigt er eine Passage, läuft zum nächsten Bild, malt dort, wechselt abermals, und immer wieder, bis alle Bilder vollendet sind.

So hat der Betrachter jederzeit die Wahl, sich entweder am Malprozeß (mit Maler) zu erfreuen oder an den jeweiligen Zwischenergebnissen (ohne Maler). Die Zuschauer bestaunen aus nächster Nähe die rasante Entwicklung einer sich wieder und wieder wandelnden Bilderwelt, die normalerweise in tagelanger Arbeit hinter geschlossenen Ateliertüren entsteht.

Wozu? Eine Performance, die Ihre Gäste zum Verweilen einlädt, ihnen dabei jederzeit die Freiheit gibt, sich zwischendurch anderen Dingen zuzuwenden, um dann zurückzukehren und sich vom Zwischenstand der Malerei überraschen zu lassen.

P.S. Die ästhetische Naschsucht des Künstlers ufert aus - mitunter malt er auf 10, 20... bis 100 Meter langen Leinwänden - voll und figürlich, alles an einem Abend.



BUZZER

Schon mal 100 Lampen gleichzeitig angeknipst? In der Regel wird das Wie und Wann einer Installation vom Künstler gesteuert. Hier stellen wir den Künstler auf den Kopf und den Kunden auf die eigenen Beine; der Betrachter bestimmt! Er schlägt auf den Buzzer und alle roten Lichter leuchten, schlägt auf den nächsten und es leuchten alle gelben. Ein weiterer läßt das Licht wechseln, ein anderer schaltet eine Lichtspirale aller vorinstallierter Lichtquellen.

Der Buzzer bietet jede Dimension - ob 30 Lampen rund um eine Tanzfläche oder 300 in einem Park oder auf verschiedene Gebäude verteilt. Der Buzzer kennt keine Grenzen, jede denkbare Installation kann in die verspielten Hände des Besuchers gelegt werden; so z.B. auch Tonspuren, Klänge, Stimmen.

Da mehrere Personen gleichzeitig Zugriff auf die Buzzer haben, können sie in Dialog treten: Beantworten Sie die Frage des blauen UV-Lichtes mit den Tönen einer Cello-Suite!
Oder drücken Sie alle Buzzer gleichzeitig und lassen sich überraschen vom Countdown, der ein Feuerwerk zündet.



ELEMENTE

Der Flammenwerfer eignet sich vor allem für Überraschungsmomente. Die Flammenkaskaden können fast überall installiert werden, sie können sogar aus dem Wasser schießen.

Nebel

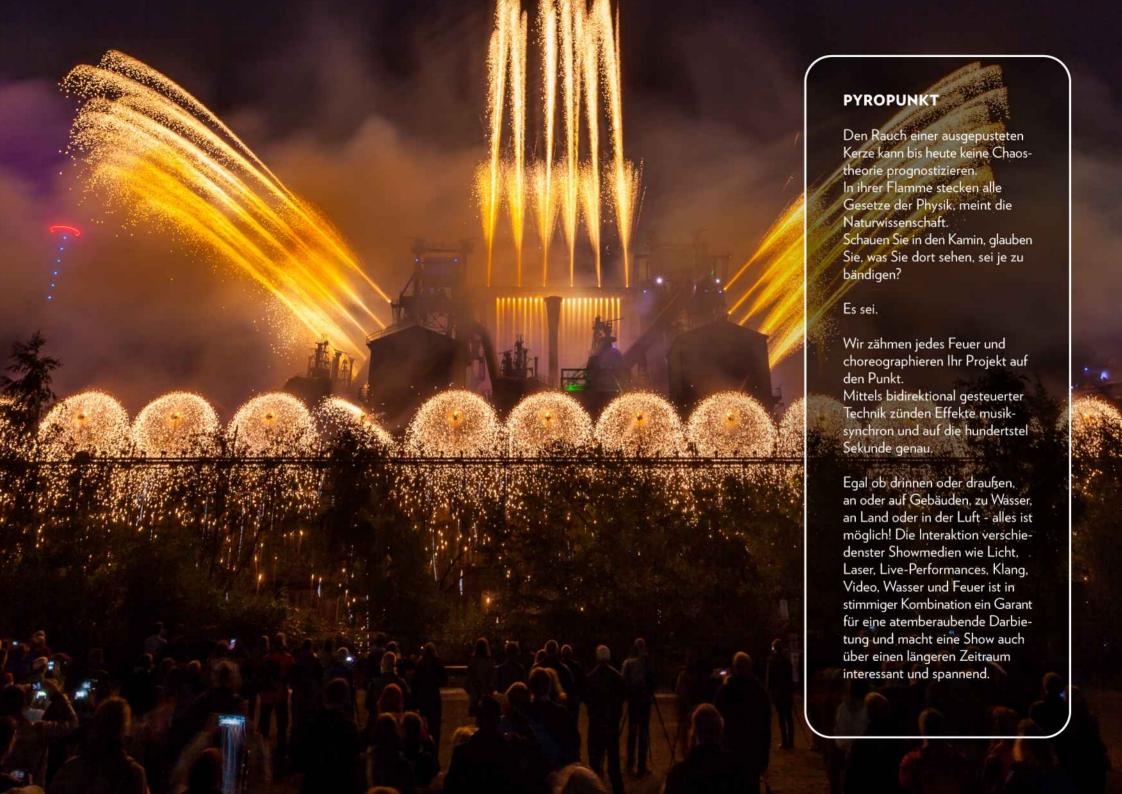
Insbesondere der Bodennebel kann Räume oder Bühnen atmosphärisch aufladen. Das in der Regel seitlich einfallende Licht zeichnet wogende Landschaften aus Rauch und schließt die in ihnen stehenden Darsteller optisch nach unten ab.

Schnee

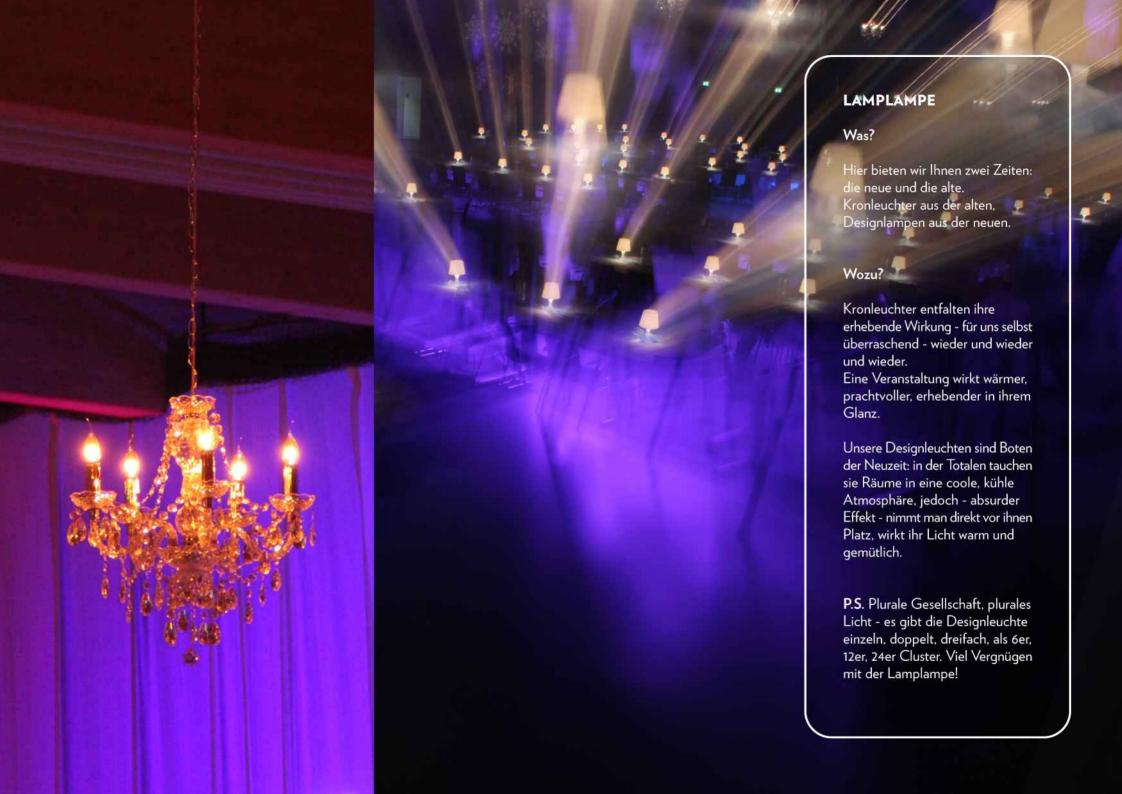
Leise rieselt die Schneemaschine. Die Weißröckchen sind allerdings aus Schaum, keine Angst also vor unterkühlten Festivitäten.

Auch hier bitte keinerlei Sorge wir machen maximal Mistral. Der Blizzard bleibt draußen, die Frisuren bleiben liegen.

Einzig auf Wunsch lassen wir Haare und Röcke fliegen, wie einst die von Marylin Monroe.











GEDANKENLESER MENTALIST

Bereits als kleiner Junge verblüffte Tobias Heinemann die Eltern: Verlegte Schlüssel waren in Windeseile gefunden, Lügen noch vor der Beendung des Satzes entlarvt. Mit gerade mal sieben Jahren erfolgte sein erster öffentlicher Auftritt, und erste Aufführungen im Fernsehen sowie Shows in den USA hatte er als 20-jähriger.

Heute ist er Gedankenleser, Mentalist, lebender Lügendetektor, moderner Sherlock Holmes, Körpersprache Experte, Hypnotist, Meister der Manipulation, Gedankenjäger, Speaker, TV-Star. Seine Shows und TV Auftritte sind international begehrte Events. Seine Experimente sind erstaunlich bis unfaßbar. Er weiß, wann Sie geboren sind, liest Ihre Telefonnummer in Ihren Augen, erfühlt. in welchem von 100 Hotelzimmern Sie Ihren Reisepaß versteckt haben und ist sich sicher, auf welchem Weg Sie heimgehen werden. Und auf dem Zettel, den Sie zuhause in Ihrer Tasche finden, steht vielleicht der Name Ihres Partners. Mal nachschauen?

Eines nach dem anderen - suchen, buchen, finden!

